

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 16.01.2013

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 12:03 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning
Herr Dr. von Becker
Herr Donath
Frau Huber
Frau Just (für Herrn Lüttge)
Frau Kronsbein
Herr Link (für Herrn Voß)
Herr Prof. Dr. Peter Vorsitzender
Herr Schwerter
Herr Dr. Tiemann
Frau Toledo González
Frau Wiedemann

Beratende Mitglieder

| | | |
|-------------------|---------------------------------------|----------------------------------|
| Herr Aufderheide | (für Herrn Winkelmann) | Beirat für Behinderten-fragen |
| Frau Brinkmann | | BfB |
| Herr Heine | (für Herrn Hoffmann bis 11.00 Uhr) | CDU |
| Frau Hopp-Wörmann | | Alten- und Pflegeheime |
| Frau Rajapakse | | SPD |
| Herr Sielmann | (für Herrn Boge) | FDP |
| Herr Stickdorn | | AG Wohlfahrtsverbände |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Louit Venegas
Herr Wilker

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Sielemann SPD

Gäste

Frau Lesner
KHK Herr Christ

zu TOP 7
Zu TOP 8

Wildwasser Bielefeld e.V.
Polizeipräsidium Bielefeld
Kriminalprävention/Opferschutz

Verwaltung

Frau Bueren

Projektbüro für integrierte
Sozialplanung und Prävention

Schriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Prof. Peter schlägt vor, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den folgenden Dringlichkeitspunkt „LSV NRW Mitgliederversammlung, hier: Antragsentwurf für die LSV“ zu erweitern und diesen unter TOP 10 zu behandeln. Er begründet die Dringlichkeit.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird im öffentlichen Teil um folgenden Dringlichkeitspunkt „LSV NRW Mitgliederversammlung, hier Antragsentwurf für die LSV“ erweitert. Die Behandlung erfolgt unter TOP 10.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 31. Sitzung des Seniorenrates am 12.12.2012**

Herr Dr. von Becker verweist auf Seite 9 der Niederschrift und fragt nach dem aktuellen Stand der Infoschrift „Reiseplanung mit öffentlichen Verkehrsmitteln für ältere Menschen ohne Internet“.

Der Vorsitzende teilt mit, dass noch ein Foto fehle, bevor die Infoschrift in Druck gehen könne.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 31. Sitzung des Seniorenrates am 12.12.2012 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Presseartikel „Sterbehilfe wegen drohender Blindheit“ (NW Nr. 11 v. 14.01.2013)

Herr Prof. Peter verliest einen Presseartikel, der ihm von Herrn Aufderheide zugeleitet worden sei.

Stellungnahme der Vorsitzenden des BB und des SR zum Hochbahnsteig in der Hauptstraße / Standort Kirche-Ost

Herr Prof. Peter erläutert den Hintergrund, der ihn dazu veranlasst habe, die gemeinsame Stellungnahme mit Herrn Baum gegen einen Hochbahnsteig am Standort Kirche-Ost abzugeben, die er im Folgenden verliest (**Anlage 1**). Das Thema werde morgen in der Bezirksvertretung Brackwede behandelt. Er wolle die Mitglieder hiermit lediglich in Kenntnis setzen.

Herr Dr. Tiemann teilt mit, dass sich der Arbeitskreis auch mit diesem Thema beschäftigen wolle. Die BV Brackwede werde morgen sicherlich keinen endgültigen Beschluss fassen.

Öffentlicher Appell zum Stadtbahnausbau in Bielefeld:

Die Chance nutzen!

Herr Prof. Peter informiert darüber, dass ihn Bielefeld pro Nahverkehr gebeten habe, einen Appell zum Stadtbahnausbau mit erster Priorität einer durchgehenden Stadtbahn von Heepen über den Jahnplatz bis nach Sennestadt zu unterstützen. Der Appell soll mit einer Liste von Erstunterzeichnern/innen bis Mitte Februar als Anzeige in beiden Bielefelder Tageszeitungen erscheinen. Danach sollen Unterschriften unter den Appell in der Gesamtbevölkerung gesammelt werden. Er habe seine Unterstützung zugesagt.

„Pflege sichern – Pflege wertschätzen“ – Appell an Landes- und Bundespolitiker/innen

Herr Prof. Peter verweist auf den in der letzten SR-Sitzung beschlossenen Antrag und teilt mit, dass noch vor Weihnachten ein Schreiben an die Bielefelder Landtags- und Bundestagsabgeordneten versandt worden sei mit der Bitte um eine Antwort.

Neues stellvertretendes Mitglied im Seniorenrat

Herr Prof. Peter teilt mit, dass von der AG Wohlfahrtsverbände eine Nachbenennung für das ausgeschiedene Mitglied, Herrn Walter Strunze, erfolgt sei. Neues stellvertretend beratendes Mitglied sei Herr Karsten Gebhardt, der sich aber für die heutige Sitzung entschuldigt habe.

Demographiebuch

Herr Prof. Peter teilt mit, dass die von Frau Susanne Tatje im letzten Jahr angekündigte Dokumentation, Titel „Unsere Zukunft – Meine Stadt – Ein Buch über den demographischen Wandel für junge Menschen von 10 bis 100“ nun über den Buchhandel erworben werden könne.

Info-Materialien

Herr Prof. Peter verweist auf diverse Informationen, die zur Mitnahme ausliegen.

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

**Zu Punkt 6 Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen
und von beratenden Mitgliedern**Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 10.01.2013

Frau Huber berichtet aus der SGA-Sitzung darüber, dass der AGW-Antrag, Drucksache 5140/2009-2014, betreffend der „Übernahme der tariflichen Personalkostensteigerungen in den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen (Leistungsverträge) für Angebote Freier Träger ab dem 01.01.2013“, der auch vom Seniorenrat unterstützt wurde, im SGA abgelehnt worden sei.

Arbeitskreis Soziales und Gesundheit

Frau Huber verweist auf die Fachveranstaltung „Sucht im Alter“ und informiert über den aktuellen Sachstand. Die Veranstaltung sei terminiert für den 24.04.2012 ab 17.30 Uhr und werde im Großen Saal des Neuen Rathauses, Untergeschoss, stattfinden.

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Herr Dr. von Becker verweist auf die Infoschrift „Vorbereitung des Umzuges in ein Pflegeheim inkl. Checkliste zur Prüfung und zum Vergleich der Angebote“ und teilt mit, dass der AK die entsprechenden Anschreiben für die Träger sowie Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienste formuliert habe und eine Versendung der Infoschrift demnächst erfolgen könne.

Er teilt weiter mit, dass der Entwurf zur Information „Ein medizinischer Notfall in den eigenen vier Wänden“ nach einem Gespräch mit Herrn Dr. Milz, ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes, überarbeitet worden sei und dieser 4. Entwurf Herrn Dr. Milz zur inhaltlichen Prüfung noch einmal zugeschickt worden sei.

Des Weiteren habe der AK Überlegungen zum Arbeitsprogramm für 2013 vorgenommen. Eine weitere Infoschrift zum Thema „Überlegungen zur Beerdigung und zur Wahl einer Grabstätte“ sei in Planung.

Vorstandssitzung

Herr Prof. Peter verweist auf die neue beim Stadtsportbund angesiedelte Koordinationsstelle „Sport im Alter“ und den hierzu installierten Beirat. Vom Seniorenrat könne ein Mitglied delegiert werden. Frau Huber habe sich für eine Mitarbeit in diesem Beirat bereit erklärt.

Projektgruppe Hol- und Bringedienst

Frau Sielemann informiert über ein Gespräch mit Herrn Kunz, Hauptgeschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Ostwestfalen-Lippe, an dem Frau Huber, Frau Schmidt und sie selbst teilgenommen haben. Die Idee des Seniorenrates wurde positiv aufgenommen mit dem Ergebnis, im ersten Schritt einen Fragebogen zu formulieren, der dann per Mail an Herrn Kunz weitergeleitet werden sollte, um diesen dann mit einem Ergänzungsschreiben von Herrn Kunz an die Einzelhändler weiterleiten zu können.

Frau Sielemann teilt weiter mit, dass die Projektgruppe, an der Frau Schmidt aufgrund ihrer Erkrankung nicht teilnehmen konnte, heute Morgen getagt habe und einen der zwei von Frau Schmidt erarbeiteten Entwürfe verabschiedet habe. Dieses Vorgehen habe sie, Frau Sielemann, zuvor telefonisch mit Frau Schmidt besprochen. Sie fügt an, dass das Schreiben mit dem Seniorenrats-Kopfbogen versehen werden sollte.

Herr Dr. Tiemann moniert, dass heute eine Verabschiedung ohne Frau Schmidt vorgenommen wurde und bittet darum, Frau Schmidt in die Entscheidung einzubeziehen.

Herr Prof. Peter schlägt vor, im Vorstand darüber zu befinden, welches der beiden Entwürfe verschickt werden solle.

Kommunale Pflegekonferenz am 24.10.2012

Frau Hopp-Wörmann informiert aus der letzten Sitzung zu folgenden Punkten:

- Bielefelder Pflegeüberleitungsbrief (**Anlage 2**)

Sie erläutert den Pflegeüberleitungsbrief und teilt mit, dass die Arbeitsgruppe „Überleitungsmanagement“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz den bestehenden Pflegeüberleitungsbogen überarbeitet habe, der als ein Instrument zur Verbesserung des Informationstransfers zwischen den Pflegebeteiligten fungiere:

Auf Nachfrage von Herrn Schwerter teilen Frau Hopp-Wörmann und Frau Huber mit, dass eine Beteiligung seitens des Seniorenrates bei der Erarbeitung des Pflegeüberleitungsbriefes dadurch erfolgt sei, dass sie, Frau Huber, vom Seniorenrat in die Arbeitsgruppe „Überleitungsmanagement“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz entsandt worden sei und dort mitgearbeitet habe.

- Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG)

Sie teilt mit, dass Herr Keuter von der AOK NordWest das Pflegeneuausrichtungsgesetz vorgestellt habe (**Anlage 3**). Insbesondere Demenzerkrankte würden vom PNG profitieren; weitere wichtige Aspekte seien:

- Flexibilisierung von Leistungen
- Häusliche Betreuung
- Reha-Empfehlung des MDK
- Stärkung neuer Wohnformen
- Verzögerungsgebühr
- Beratung innerhalb von 14 Tagen

Frau Bueren ergänzt, dass das PNG zum 01.01.2013 in Kraft getreten sei und die nächste Sitzung der Kommunalen Pflegekonferenz am 15. Mai 2013 statt finde.

Herr Prof. Peter schlägt vor, den Punkt „Pfleger-Neuorientierungs-gesetz“ für eine der nächsten Sitzungen vorzumerken.

- **MRSA**
Sie teilt mit, dass Meldungen aus den Pflegeheimen über MRSA-Keime insgesamt weniger geworden seien. Es sei eine Kommunikationsplattform / ein Runder Tisch für die regionalen Akteure eingerichtet worden, die auch für ambulante Pflegedienste offen seien.
- **Pflegekonferenz – Struktur und Perspektiven**
Sie teilt mit, dass dieser Punkt ausgefallen sei; die Zusammensetzung und die Ziele der Pflegekonferenz würden in der nächsten Sitzung erörtert.

-.-.-

Zu Punkt 7

Frauenprojekt - Gewalt gegen ältere Frauen

Herr Prof. Peter weist vorab auf das Projekt MILCEA hin, das einen Beitrag zur Entwicklung eines Monitoringsystems in der Langzeitpflege leiste und mit dessen Hilfe Gewaltrisiken aufgedeckt und Gewalt verhindert werden sollen. Das Ergebnis seien Rahmenempfehlungen, die die Mitgliedstaaten der Europäischen Union darin unterstützen sollen, ein Monitoringsystem zur Prävention von Gewalt zu etablieren.

Er begrüßt Frau Lesner vom Verein Wildwasser.

Frau Lesner stellt sich und ihre Arbeit vor. Den Verein gäbe es seit 21 Jahren. Wildwasser e.V. sei eine Anlauf- und Beratungsstelle für Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben oder sich von diesem Thema berührt fühlen. Eine wichtige Maxime sei, Bedarfe zu erkennen und spezifische Angebote zu entwickeln, wie z. B. das Angebot „Viva 60+“ für Frau ab 60 Jahren, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuelle Gewalt erfahren haben.

Im Folgenden stellt Frau Lesner anhand einer Powerpoint-Präsentation, die auch eine Sequenz eines Radiointerviews beinhaltet, ihren Vortrag zum Thema „Sexualisierte Gewalt in der Lebensgeschichte heute alter Frauen – Konsequenzen für Beratung und Pflege“ vor (**Anlage 4**).

Frau Lesner beantwortet Fragen von Herrn Sielmann und Herrn Dr. von Becker.

Herr Prof. Peter bedankt sich bei Frau Lesner für den eindrucksvollen Überblick aus der Arbeit des Vereins zu dieser Gewaltthematik.

-.-.-

Zu Punkt 8

Gewalt in der Pflege - Spannungsfeld zwischen Routine und Strafbarkeit

Herr Prof. Peter weist vorab auf die Dokumentation „Sicher leben im Alter - Ein Aktionsprogramm zur Prävention von Kriminalität und Gewalt

gegenüber alten und pflegebedürftigen Menschen“ hin.

Er begrüßt Kriminalhauptkommissar Herrn Christ.

Herr Christ stellt sich und sein Aufgabengebiet im Bereich der „Kriminalprävention / des Opferschutzes“ vor.

Im Folgenden referiert er zum Thema „Gewalt in der Pflege – Spannungsfeld zwischen Routine und Strafbarkeit“ (**Anlage 5**).

Herr Christ betont, dass eine Sensibilisierung der im Pflegebereich Tätigen erforderlich sei, um die Würde des Pflegebedürftigen zu gewährleisten.

Herr Christ verweist auch auf seine mitgebrachten Hefte, Titel „Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren – Der goldene Herbst“, die zur Mitnahme ausliegen.

Herr Dr. von Becker weist auf eine Publikation von der Verbraucherzentrale Hamburg zum Thema „Pflege zu Hause – Pflegefehler“ hin.

In der sich anschließenden Diskussion, an der sich Herr Prof. Peter, Frau Hopp-Wörmann, Herr Dr. von Becker, Frau Arning, Frau Rajapakse und Herr Christ beteiligen, wird deutlich, dass der Beruf des Altenpflegers /der Altenpflegerin durch eine gute Ausbildung und eine angemessene Bezahlung aufgewertet werden müsse.

Herr Prof. Peter verweist auf den an die Landtags- und Bundestagsabgeordneten weitergeleiteten Appell zum Thema „Pflege sichern – Pflege wertschätzen“ sowie auf den an die LSV NRW gerichteten Antrag zur Einleitung einer Kampagne zum gleichlautendem Thema (s. u. TOP 10).

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen weiteren Beschluss zu berichten (s. TOP 6, Bericht aus dem SGA vom 10.01.2013).

Zu Punkt 10 (neu)

LSV NRW Mitgliederversammlung **hier: Antragsentwurf für die LSV**

Herr Prof. Peter informiert über die Einladung zur diesjährigen LSV Mitgliederversammlung am 17. April 2013, an der er als stimmberechtigter Delegierter und Frau Huber als Begleiterin teilnehmen werden. Da sich dieser Termin mit dem Termin für die turnusmäßige Seniorenratssitzung im April überschneidet, werde Frau Wiedemann die Leitung der Seniorenratssitzung am 17.04.2013 übernehmen.

Er teilt weiter mit, dass der Vorstand der Landesse Seniorenvertretung NRW neu zu wählen sei, informiert zum Bewerbungsverfahren und teilt mit, dass die Bewerbung (kurzer Lebenslauf mit Foto) bis zum 01. März per E-Mail bei der LSV NRW eingehen müsse.

Des Weiteren können – wie jedes Jahr – Anträge von den

Seniorenvertretungen zur Mitgliederversammlung eingereicht werden. Diese sollten bis zum 8. Februar schriftlich eingereicht werden.

Da die Einladung der LSV nach der Versendung der Tagesordnung für die heutige Sitzung eingegangen sei, habe er nicht mehr die Möglichkeit gehabt, einen Antrag fristgemäß für diese Sitzung anzumelden. Im Folgenden verliest er seinen für die Mitgliederversammlung formulierten Antragsentwurf zur „Einleitung einer Kampagne zum Thema Pflege sichern – Pflege wertschätzen“ (**Anlage 6**), der auf den Antrag des Seniorenrates der letzten Sitzung basiere.

Er fragt an, ob es aus den Reihen der Mitglieder Einwände gegen die Weiterleitung dieses Antrages an die LSV gäbe. Dies ist nicht der Fall.

Frau Brinkmann verweist auf die bereits im letzten Jahr diskutierte Rentenkürzung, die eine Altersarmut weiter verschärfe und schlägt vor, einen weiteren Antrag zu dieser Thematik an die Mitgliederversammlung einzureichen. Sie erkläre sich bereit, diesen entsprechend zu formulieren und rechtzeitig an den Vorsitzenden weiterzuleiten. Auch hiergegen gibt es von Seiten der Mitglieder keine Einwände.

-.-.-

Vorsitzender Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Vorsitzender Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 12.03 Uhr.

Prof. Dr. Peter
Vorsitzender

Sandison
Schriftführerin